

sich ins weite Meer wagen; kleine Fahrzeuge müssen sich am Ufer halten. — Welche Torheit, der entbehrlichsten Dinge wegen Schulden zu machen! Wer sich in Schulden steckt, gibt andern ein Recht über seine Freiheit. Könnt ihr zur gesetzten Frist nicht bezahlen, so werdet ihr euch schämen, wenn euer Gläubiger euch begegnet. Ihr werdet ängstlich sein, wenn ihr mit ihm sprecht, und elende Entschuldigungen herstammeln. Nach und nach werdet ihr Treu und Glauben verlieren, das Schamgefühl schwächen und euch gar durch grobe Lügen entehren. Ein rechtschaffener Mann sollte jedem ohne Furcht ins Angesicht sehen können, verschuldete Armut aber raubt das Selbstgefühl, die Selbständigkeit und die Tugend. Es hält gewiß schwer, daß sich ein leerer Sack gerade aufrecht halte. Wer immer darauf denkt, zu kaufen, was ihm gefällt, der vergißt leicht die Bezahlung; die Gläubiger aber haben ein besseres Gedächtnis als die Schuldner, und niemand sieht fleißiger in den Kalender als jene. Die Zahlungszeit kommt dem Schuldner immer zu früh. Darum bewahrt eure Freiheit und Unabhängigkeit; seid arbeitsam und treu! Vielleicht seid ihr aber eben jetzt in Umständen, eure Kauflust befriedigen zu können; allein legt lieber etwas für das Alter und für Notfälle zurück; denn die Mittagssonne scheint nicht den ganzen Tag. Der Verdienst kann von kurzer Dauer und ungewiß sein; die Ausgaben aber sind gewiß und dauern, solange ihr lebt. Es ist leichter, zwei Schornsteine zu bauen, als einen warm zu halten. Geht lieber ohne Abendbrot zu Bett, als daß ihr mit Schulden aufsteht! Erwerbt, soviel ihr könnt, und haltet zu Rate, was ihr erworben habt: das ist der wahre Stein der Weisen. — So, meine Freunde, lauten die Lehren der Erfahrung und Klugheit. Die Erfahrung hält freilich eine teure Schule; es ist aber die einzige, in der Toren etwas lernen.“

Also schloß Vater Abraham seine Rede. Die Leute hörten ihm aufmerksam zu und billigten seine weisen Lehren. Als aber die Versteigerung begann, — kauften die meisten ohne Verstand und Überlegung.

26. Verschiedene Übergänge.

Johannes Trojan.

Wir saßen unserer sechs oder sieben eines Abends in einem Bierhaus, als ein Mann eintrat und auf uns zukam, den wir von der Schule in der Provinz her kannten. Damals betrachteten wir ihn als